



Biodiversität in ungenutzten und naturgemäß genutzten Wäldern

5. Bayerische Biodiversitätstage
Freising, 15. März 2024

NATUR NATUR SEIN LASSEN....



**75,4 %
ca. 18 800 ha**



HOTSPOT DER WALDARTENVIELFALT

- > 14.000 Arten
- davon ca. 11.000 Arten bestimmt
- viele Urwaldrelikte, Naturnähezeiger und vom Aussterben bedrohte Arten
- Komplettierung ursprünglicher Lebensgemeinschaften



EINFLUSSGRÖSSEN DER NATÜRLICHEN WALDENTWICKLUNG

Sturmereignisse mit Windwürfen

- 1983: 40.000 fm
- 1984: 30.000 fm
- 2007: 200.000 fm
- 2011: 100.000 fm

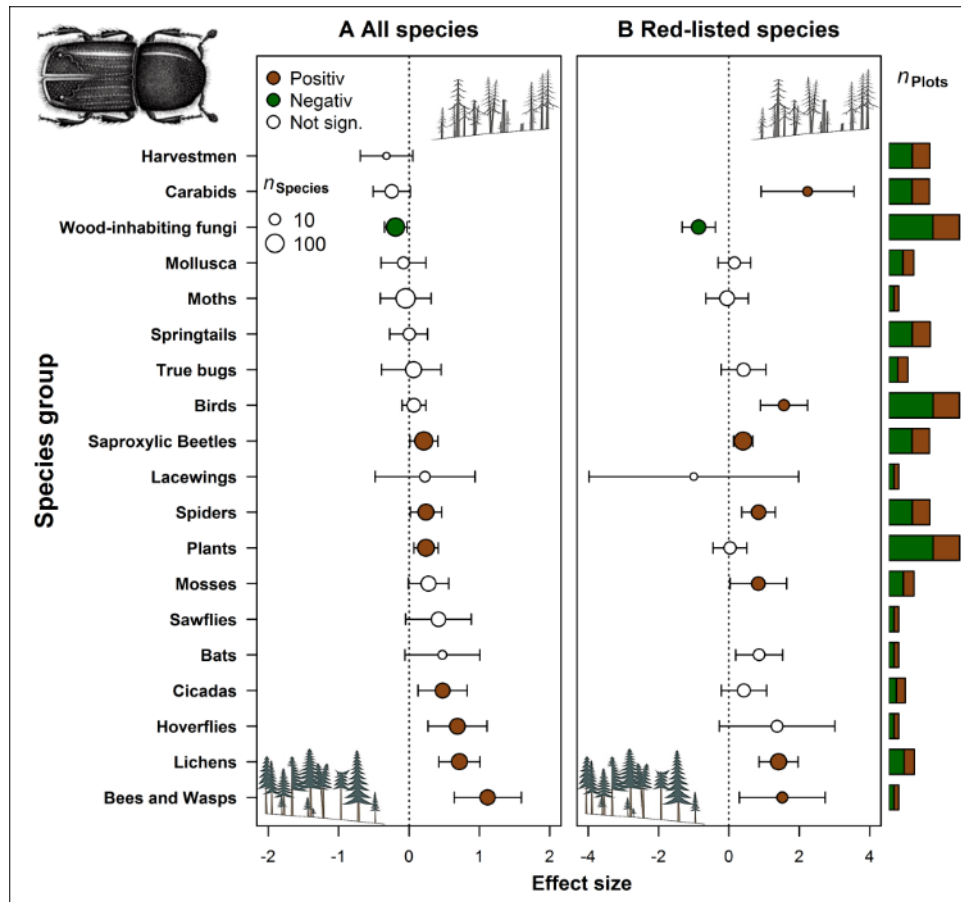


Fichtenborkenkäfer



Artenvielfalt im Störungswald

Borkenkäfer fördert die Artenvielfalt



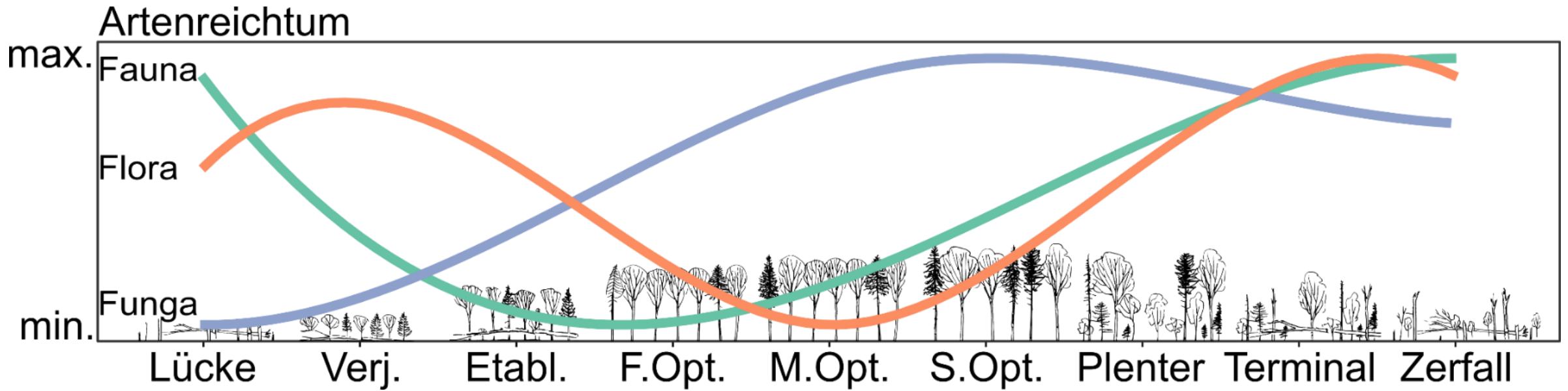
- ❖ Wirtschaftswald 30 fm/ha
(13 fm/ha ohne Wurzelstöcke)
- ❖ Urwälder Europas 100 bis 300 fm/ha
- ❖ NP BW ca. 110 fm/ha



Einflussgrößen für Artenvielfalt:

- ❖ Totholzmenge
- ❖ Diversität des Totholzes

Biodiversität entlang der Waldentwicklung



FRÜHES SUKZESSIONSSTADIUM ZEIGT HOHEN REIFEGRAD

- vertikale u. horizontale Heterogenität (u.a. Erhalt von Störungsstrukturen wie Hochstümpfe, Wurzelteller etc.)
- Totholzreichtum (stehend, liegend)
- Lückensystem
- Unterschiedliches Baumalter





➤ 160 Jahre:
Nadelbäume 1,35 %
Laubbäume 5,7 %

ALTE WÄLDER

DUFTENDER FEUERSCHWAMM (PHELLINUS POUZARII)



Ein Drittel aller Käferarten
Deutschlands lebt im
Nationalpark. Davon 16
Urwaldreliktarten.



Überlebt in Reliktwäldern, jetzt im Aufschwung, dank
Nationalparknaturzonen

Wert alter Bäume:

- Totäste
- Kronenbrüche
- Höhlungen
- Rindenrisse
- Epiphytenreich

Erhöhung der Mikrohabitatvielfalt

Bsp. ca. 600 - jährige
Tanne im NP:
2041 Arthropoden in
257 Arten (darunter
Pochkäfer *Ernobius
kiesenwetteri*)



BEDEUTUNG 50 JAHRE NP FÜR WALDENTWICKLUNG/WALDNATUR?



- Entstehung von Naturwäldern mit urwaldähnlichen Merkmalen (z.B. Totholzvorräte, Lückensystem)
- Alle Waldentwicklungsphasen vorhanden
- Vervollständigung des ursprünglichen Arteninventars (Rückkehr der Totgeglaubten)
- Hohe Biodiversität.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!